

[27625] Soeben erschien:

Cecturen

zur

Kassen-Instruction für die Justiz-Behörden.

Laut Allgemeiner Verfügung vom
5. Mai 1888.

Ämtliche Ausgabe.

½ Bogen 8°. 15 s. ord. — 10 s. netto.

Wir können nur fest expedieren. Alle Abnehmer der Kassen-Instruction vom 1. Dezember 1884 bedürfen dieser Tecturen.

Berlin, Mai 1888.

R. v. Decker's Verlag,
G. Schend.

Die Vaticanische Ausstellung in Wort und Bild.

Autorisirte deutsche Ausgabe.

Reich ausgestattetes Kunst-
und Prachtwerk in 40 Lieferungen
mit ca. 400 Illustrationen.

[27626]



Wir haben zu diesem immer mehr an Bedeutung gewinnenden, sich immer glänzender gestaltenden Werke, welches nun bis zur zwanzigsten Lieferung vorgeschritten ist, als höchst wirksames Vertriebsmittel einen

neuen, elegant ausgestatteten, reich illustrierten, vierseitigen Prospekt

herstellen lassen, dessen rationelle Versendung von größtem Erfolge begleitet sein wird.

Das in dem Prospekte enthaltene, die erste Hälfte des Werkes umfassende und eine reiche Fülle herrlichster Kunstgegenstände und seltenster, kostbarster Schätze aufzählende Inhaltsverzeichnis, sowie die beigefügten, sorgfältig gewählten Probeillustrationen werden dem schönen Prachtwerke, welches dank den Bemühungen des geehrten Sortimentbuchhandels schon jetzt die weiteste Verbreitung, aber doch in manchen, besonders in bürgerlichen Kreisen und in der Kunstwelt noch viel zu wenig Beachtung gefunden hat, ohne Zweifel zahlreiche neue Abnehmer zuführen.

Die Herstellungskosten dieses reichen Prospektes sind so bedeutende, daß wir denselben leider nur in ganz geringer Anzahl unberechnet zu liefern im stande sind. Probe-exemplare kommen heute an unsere geehrten Geschäftsfreunde zur Versendung; Mehrbedarf bitten wir auf dem der Sendung beigefügten Bestellzettel gef. zu verlangen.

Die erste Lieferung des Werkes, welche in Neudruck erschienen ist, steht jetzt wieder in jeder Anzahl à cond. zu Diensten.

Wien, 24. Mai 1888.

Verlag der
„St. Norbertus“-Buch- u. Kunstdruckerei.
Fünfundfünfzigster Jahrgang.

Görz, 23. Mai 1888.

[27627] In meinem Verlage erschien soeben, und versende ich ausnahmslos nur auf Verlangen:

Die Jahreszeiten.

Naturbilder

von

Heinrich Noë.

26 Bogen 8°. Preis 2 fl. = 3 M 50 s.
A cond mit 25%, fest 30%, bar 33¼%
und 7/6.

Inhalt:

Bild und Sinnbild.

Winter: Was uns eine überfrorene Fenster-scheibe offenbart. — Der Ofen. — Mistel u. Tannenbaum. — Die Weihnachtswelt. — Der Geist des Harpagon — Der Spalt in der Zeit. — Magische Weihnacht. — Das biblische Bild. — Die Belagerung durch den Eissturm. — Die Fahrt ins Weiße. — Antipodie.

Frühling: Februartage. — Märztag. — Ascher-wittwoch. — Verwandlungen. — Oster-Fernsicht. — Frühlingstage im Süden. — Frühling in der Unterwelt.

Sommer: Mittsommer. — Blauer Himmel. — Maria Himmelfahrt. — Sommerhauch. — Schwüle. — Unterm Schatten der Kastanien. — Sommergold und Winter Silber.

Herbst: Simonis und Juda. — Todtenfrühling. — Auf dem Berge. — Herbstnebel. — Nach dem Sommerfest. — Die Jagdzeit. — Die Todten-Insel. — Zum andern Ufer.

Gestatten Sie mir gütigst, daß ich mir erlaube, von hier, wo die deutsche Sprache nicht mehr die vorherrschende ist, Ihnen ein Werkchen vorzulegen, das gleichwohl durch seine Form wie seinen Inhalt zu den besten deutschen Essays gezählt werden kann. Allerdings ist der Name des Autors ein bekannter und geschätzter, doch tritt seine hochpoetische Gestalt und seine Meisterhaftigkeit in der Behandlung und Sprache in keinem seiner Werke mehr hervor, als in den „Jahreszeiten“.

Da Herr Adolf Kröner vor kurzem eine größere Novelle Noës für die „Gartenlaube“ erwarb, so darf ich wohl hoffen, daß Sie es der Mühe wert finden werden, sich für dieses Werk Noës bestens zu verwenden.

Hochachtungsvollst und ergebenst

Ferd. Wofulat.

Barbestellungen auf 7/6 können bis zum
1. August ergänzt werden.

[27628] Im Verlage von Friedr. Schulze in Berlin erschien:

Konfirmationsgabe.

Drei Reden

über

Konfirmation und Liturgie

von

Ernst Drxander,

Konsistorialrath u. Pfarrer an der Dreifaltigkeits-
kirche zu Berlin.

Preis 60 s.

Für die Reise-Saison.

[27629]

In meinem Verlage erschien:

Signor Domino, Der Circus und die Circuswelt.

8°. Eleganteste Ausstattung.

Holzfreies Papier.

3farbiger Umschlag.

Brosch. 3 M 50 s. ord.;

hochelegant gebunden 5 M ord.

In Rechnung 25%,

bar 33¼% und 7/6.

Über dieses Buch schrieb u. a. die „Leipziger Illustrierte Zeitung“ kürzlich folgendes:

„Über unser wanderndes Künstlertum ist seit Holteis „Vagabunden“ kein so ausführlicher und so anziehender Aufschluß geboten worden wie in dem jüngst erschienenen Buche „Der Circus und die Circuswelt“ (Berlin, S. Fischer). Holteis berühmtes Werk hatte die Verhältnisse im Auge, wie sie vor etwa vierzig Jahren lagen. Außerdem ist es ein Roman, bei dem sich schwer ermessen läßt, was von seinen Mitteilungen auf Rechnung der Erfindung und dichterischen Komposition zu setzen ist. Eine zuverlässige Kenntnis wird niemand daraus schöpfen wollen. Anders ist die genannte neue Darstellung. Sie geht hauptsächlich von den Erscheinungen der Gegenwart aus, und es ist ihr auch nicht um novellistische Wirkung zu thun, da sie ausdrücklich nur Wahres berichten will und in der That das Vertrauen des Lesers in die Glaubwürdigkeit ihrer Berichte zu gewinnen weiß. Als Verfasser stellt sich auf dem Titel ein Signor Domino vor, offenbar ein Pseudonym, hinter dem sich aber sichtlich eine litterarisch gebildete, schriftstellerisch vollauf geschulte Persönlichkeit birgt. Mehrfache Anzeichen sprechen denn auch dafür, daß er dem Ganzen zwar den kunstgerechten Schluß, die anmutige Tonart und Färbung gegeben, viel wohl auch aus eigenem Wissen hinzugehan, daß aber an der Zusammentragung dieses überaus reichen und vielseitigen Materials mancher hervorragende Fachmann sich angelegentlich beteiligt hat, namentlich aus den Kreisen des Circus Renz. Nur so können wir uns die Ermöglichung des nach Inhalt und Form wirklich eigenartigen Werkchens denken, das auf beschränktem Raume eine Fülle von technischen Belehrungen, interessanten Angaben, vortrefflich ausgeführten Charakterbildern und charakteristischen Anekdoten enthält. Selbst in seinem stilistischen Gepräge ist es ein lebhafter Ausdruck der buntbewegten, abenteuerlich romantischen Sphäre, die er vor uns sich tummeln und entfalten läßt. —

In ähnlicher Weise äußern sich: Berliner Fremdenblatt, Berliner Tageblatt, Berliner Volks-Zeitung, Magdeburgische Zeitung, Hamburger Fremdenblatt, Die Post, Lübecker Zeitung, Breslauer Zeitung, Archiv, Mitteilungen des Vereins für die Geschichte Berlins, Sport u. v. a.

Berlin SW.

S. Fischer Verlag.

360